

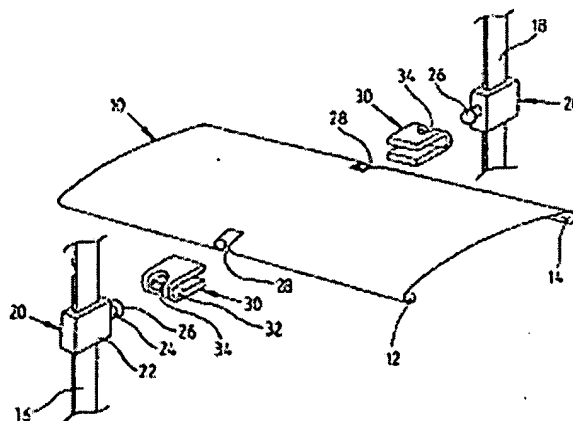
Arrangement for the articulated suspension of lamellae in the case of a Venetian blind

Patent number: DE3819920
Publication date: 1989-12-21
Inventor:
Applicant: WAREMA RENKHOFF GMBH & CO KG (DE)
Classification:
- international: **E06B9/384; E06B9/38;** (IPC1-7): E06B9/384
- european: E06B9/384
Application number: DE19883819920 19880611
Priority number(s): DE19883819920 19880611

Report a data error here

Abstract of DE3819920

For the articulated suspension of the lamellae (10), provided with beaded borders (12, 14), of a Venetian blind on carrying members (16, 18) which are arranged on both sides of the screen, use is made of fastening members (20) which are arranged on said carrying members and are provided laterally with spherical heads (26). The beaded borders (12, 14) of the lamellae (10) contain, at the suspension point, slots (28) which are covered over by U-shaped clamps (30) which engage in a positively locking manner around the beaded borders. The clamps (30) likewise contain slots (34), which form, together with the slots (28) of the beaded borders (12, 14), receiving means for the spherical heads (26) of the fastening members (20).



Data supplied from the **esp@cenet** database - Worldwide



DEUTSCHES
PATENTAMT

⑳ Aktenzeichen: P 38 19 920.3
㉑ Anmeldetag: 11. 6. 88
㉒ Offenlegungstag: 21. 12. 89



DE 38 19920 A 1

⑦① Anmelder:

Warema Renkhoff GmbH & Co KG, 8772
Marktheidenfeld, DE

⑦④ Vertreter:

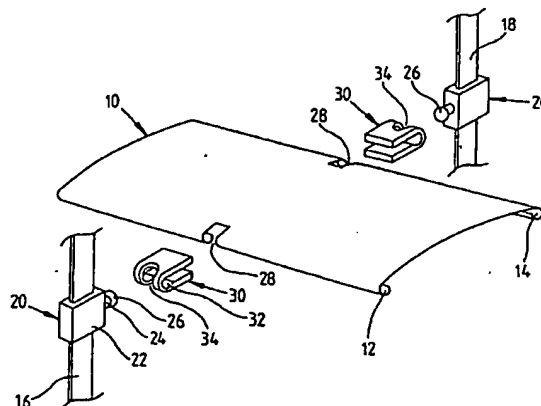
Beyer, W., Dipl.-Ing.; Jochem, B.,
Dipl.-Wirtsch.-Ing., Pat.-Anwälte, 6000 Frankfurt

⑦② Erfinder:

Antrag auf Nichtnennung

⑤④ Anordnung zur gelenkigen Lamellenaufhängung bei einer raffbaren Lamellenjalousie

Zum gelenkigen Aufhängen der mit Bördelrändern (12, 14) versehenen Lamellen (10) einer raffbaren Lamellenjalousie an auf beiden Seiten des Behangs angeordneten Tragorganen (16, 18) dienen an letzteren angeordnete Befestigungsglieder (20), die seitlich mit Kugelköpfen (26) versehen sind. Die Bördelränder (12, 14) der Lamellen (10) enthalten an den Aufhängestellen Schlitz (28), die von U-förmigen Klammern (30) überdeckt sind, welche die Bördelränder formschlüssig umgreifen. Die Klammern (30) enthalten gleichfalls Schlitz (34), die zusammen mit den Schlitz (28) der Bördelränder (12, 14) Aufnahmen für die Kugelköpfe (26) der Befestigungsglieder (20) bilden.



DE 38 19920 A 1

Beschreibung

Die Erfindung betrifft eine Anordnung zur gelenkigen Aufhängung der mit Bördelrändern versehenen Lamellen einer raffbaren Lamellenjalousie an auf beiden Seiten des Behangs angeordneten Tragorganen, an denen im Vertikalabstand der Lamellenteilung Befestigungsglieder mit Kugelhöfen angeordnet sind, die in an den geschlitzten Bördelrändern der Lamellen angebrachte Halter einclipbar sind.

Bei einer bekannten Anordnung dieser Art (DE-OS 30 09 058) sind die Bördelränder an den Aufhängestellen über eine Länge vom mehrfachen des Kugelkopfdurchmessers der Befestigungsglieder geschlitzt und nehmen in den Schlitzten entsprechend breite Halter auf, die neben einer von einer schlitzförmigen Ausnehmung gebildeten Lagerpfanne zur Aufnahme des Kugelkopfes einen Federungsschlitz als federnde Einrasthilfe beim Einsetzen des Halters in den geschlitzten Bördelrand enthalten. Die bekannte Anordnung ermöglicht zwar eine einfache Anbringung der Tragorgane an den Lamellen; sie ist jedoch aufwendig und beeinträchtigt die Knicksteifigkeit der Lamellen in unerwünschter Weise.

Aufgabe der Erfindung ist es demgegenüber, eine Anordnung der eingangs genannten Art unter weitgehender Aufrechterhaltung der Knicksteifigkeit der Lamellen wesentlich zu vereinfachen.

Erfindungsgemäß wird diese Aufgabe dadurch gelöst, daß die Schlitzte in den Bördelrändern der Lamellen nur geringfügig breiter als die Kugelkopfdurchmesser der Befestigungsglieder sind und die Halter von die Bördelränder im Bereich der Schlitzte formschlüssig übergreifenden U-förmigen Klammern gebildet sind, welche von ihrem Profilstegen ausgehende und bis in die Profilschenkel reichende schmalere Schlitzte zum Einrasten der Kugelhöfen der Befestigungsglieder bei Deckung mit den Schlitzten in den Bördelrändern der Lamellen aufweisen.

Vorteilhafte Ausgestaltungen der Erfindung ergeben sich aus den Unteransprüchen.

Ein Ausführungsbeispiel der Erfindung wird nachstehend anhand der Zeichnung näher erläutert, in welcher in auseinandergezogener perspektivischer Darstellung eine Lamelle mit einem Tragorganpaar und den Mitteln zu deren Befestigung an den Bördelrändern der Lamellen dargestellt ist.

In der Zeichnung ist mit 10 eine aus einem leicht gewölbten Aluminiumblech gefertigte Lamelle bezeichnet, deren Längsränder 12, 14 durch Einrollung nach unten gebördelt sind. Zur Bildung des Jalousiebehangs aus einer Vielzahl solcher Lamellen 10 und zu deren gleichzeitiger Verschwenkung in beliebige Winkellagen dienen in herkömmlicher Weise Tragorgane, die im Beispielsfall aus textilen Bändern 16, 18 bestehen, welche paarweise einander gegenüberliegend in Längsabständen zwischen etwa 50 und 70 cm längs der Lamellen angeordnet sind. An die Tragorgane sind im vertikalen Teilungsabstand der Lamellen Befestigungsglieder 20 aus Kunststoff angespritzt, deren rechteckige Basen 22 das jeweilige Tragband 16 bzw. 18 rutschfest umschließen. Die Basen 22 tragen seitlich je einen Schaft 24 mit einem Kugelkopf 26, mit welchem die Befestigungsglieder 20 an den Bördelrändern 12, 14 der Lamellen gelenkig verankert werden.

Für diese Verankerung sind die Bördelränder 12, 14 mit Schlitzten 28 versehen, deren Breite nur geringfügig größer als der Durchmesser der Kugelhöfen 26 ist. Ferner sind Halter in Gestalt U-förmiger Klammern 30 aus

Kunststoff vorgesehen, deren Maulöffnungen 32 den Bördelrändern 12, 14 im Profil angepaßt sind, so daß die Klammern 30 die Bördelränder 12, 14 nach dem Aufklippen oder seitlichen Aufschieben formschlüssig in ihren Maulöffnungen aufnehmen und nicht oder allenfalls unter erheblichem Kraftaufwand wieder abgezogen werden können.

Die Klammern 30 enthalten von ihren Profilstegen ausgehende und bis in die Profilschenkel reichende Schlitzte 34 von solcher Breite, daß die Kugelhöfen 22 der Befestigungsglieder 20 nur mit Kraftaufwand unter elastischer Aufweitung der Schlitzte 34 durch diese hindurchgesteckt werden können.

Die Klammern 30 werden in einer solchen Lage auf die Bördelränder 12, 14 aufgesetzt bzw. nachträglich auf diesen ausgerichtet, daß sich ihre Schlitzte 34 mit den etwas breiteren Schlitzten 28 der Bördelränder decken und dadurch pfannenartige Aufnahmen für die Kugelhöfen 26 bilden. Nach dem Einsetzen der Kugelhöfen in diese Aufnahmen werden die Klammern 30 von selbst gegen Längsverschiebung an den Bördelrändern 12, 14 gesichert, während gleichzeitig die Schäfte 24 der Befestigungsglieder 20 in den Schlitzten 34 zur Winkelleinstellung der Lamellen 10 mit Hilfe der Tragorgane 16, 18 verschwenken sowie sich auch um ihre Achsen drehen können, um ein Falten der Aufzugorgane zu Schlaufen beim Hochziehen der Jalousie zu ermöglichen.

Die vorstehend beschriebene Aufhängeanordnung zeichnet sich durch Einfachheit und Unauffälligkeit aus und gewährleistet dennoch eine sichere gelenkige Anordnung der Lamellen 10 an den Tragorganen 16, 18, die notfalls — beispielsweise zum Austausch beschädigter Lamellen — auch leicht wieder gelöst werden kann.

Patentansprüche

1. Anordnung zur gelenkigen Aufhängung der mit Bördelrändern versehenen Lamellen einer raffbaren Lamellenjalousie an auf beiden Seiten des Behangs angeordneten Tragorganen, an denen im Vertikalabstand der Lamellenteilung Befestigungsglieder mit Kugelhöfen angeordnet sind, die in an den geschlitzten Bördelrändern der Lamellen angebrachte Halter einclipbar sind, dadurch gekennzeichnet, daß die Schlitzte (28) in den Bördelrändern (12, 14) der Lamellen nur geringfügig breiter als die Kugelkopfdurchmesser der Befestigungsglieder (20) sind und die Halter von die Bördelränder (12, 14) im Bereich der Schlitzte (28) formschlüssig übergreifenden U-förmigen Klammern (30) gebildet sind, welche von ihren Profilstegen ausgehende und bis in die Profilschenkel reichende schmalere Schlitzte (34) zum Einrasten der Kugelhöfen (26) der Befestigungsglieder (20) bei Deckung mit den Schlitzten (28) in den Bördelrändern (12, 14) der Lamellen (10) aufweisen.
2. Anordnung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Klammern (30) Spritzteile aus Kunststoff sind.
3. Anordnung nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Befestigungsglieder (20) Spritzteile aus Kunststoff sind.
4. Anordnung nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, daß die Tragorgane (16) von Textilbändern gebildet sind, an denen die Befestigungsglieder (20) angespritzt sind.

5*

3819920

